

Alleine im Puzzel?

Yami x Bakura

Von Krasawaza

Kapitel 4:

Malik rief am nächsten Morgen Ryou aufgeregt.

"Ryou mein Schwester hat eine Hinweis, auf die Trennung von Yamis und Hikaris gefunden" Ryou musste den Hörer weiter weg heben, denn Malik schrie schon durch das Telefon. "Das sind mal gute Nachrichten. Hast du das schon deinem Yami erzählt, der macht doch einen Salto vor Freude oder?" meinte der Weißhaarige scherzhaft.

"Nein habe ich nicht. Sagst du es deinem den?"

"Bakura ist nicht da. Der ist heute Nacht nicht wieder gekommen, so wie letzte Nacht schon. Ich würde lieber wissen, was der treibt." meinte Ryou.

"Ich auch, nicht das es dem Pharao schlecht geht."

Sie plauderten noch eine Weile und Malik rief Yugi an, um ihm das selbe zu erzählen.

Nachdem Yugi auflegte, schlurfte er traurig in sein Zimmer, er würde es Yami am Liebsten gleich sagen.

Bakura wachte diesmal als erstes auf und lächelte. Yami hatte sich zu ihm gedreht und schlief noch. "So süß" murmelte der Dieb, was er nicht wusste, das Yami schon wach war. Er hatte nur die Augen geschlossen, um noch etwas zu dösen. "Meinst du mich?" fragte der Bunthaarige und Bakura erschrak. "Erschreck mich nicht so. Nein ich meine den Hinter dir. Natürlich meine ich dich." sagte er und gab dem Pharao einen Kuss. Als Yami wach war, erklärte Bakura ihm seinen Plan, das fehlende Teil zu stehlen. Yami war nicht begeistert von der Sache. Er konnte den Dieb aber auch nicht daran hindern. "Ich gehe mal zu meinem Hikari, vielleicht weiß er schon etwas und wenn nicht, klaue ich das Teil." damit war Bakura wieder verschwunden und Yami allein.

Ryou war gerade in seinem Zimmer, wollte etwas lernen, als sein Yami neben ihm auftauchte.

/Ryou-/ fing Bakura an doch sein Hikari unterbrach /Nein wir haben keine Ahnung und äh..egal/

Der Yami schaute misstrauisch /Willst du mir nicht noch etwas sagen?/ fragte er untypisch ruhig, dies machte Ryou nervös, dennoch schüttelte er den Kopf. /Soll ich in deinen Gedanken nach schauen/ der kleine schluckte und schüttelte wieder den Kopf.

/Dann sag es mir!/ forderte Bakura und Ryou hatte seit langem wieder Angst vor seinem Yami. "Ishizu hat etwas gefunden, einen Hinweis darauf, wie man Yamis und Hikaris trennt." stotterte er nun laut und Bakura sagte erst nichts. Er schritt in seiner Geistergestalt im Zimmer hin und her, die Hand nachdenklich ans Kinn gelegt. "Bakura

was ist?" fragte er leise. "RUHE!" schrie der Dieb und Ryou gab kein mucks mehr von sich. Er beobachtete nur seinen Yami, dieser schritt immer noch auf und ab.

<Wenn wir dieses verfluchte Teil nicht bekommen, bekommt der Pharao keinen Körper und ich hab kein Spielzeug mehr.....VERDAMMT> dachte Bakura. /Ryou ich brauche das verdammte Teil./

"Nicht du, sondern Yugi" korrigierte Ryou.

/Jaja, heute ist doch so ein Feiertag oder?/ der Hikari nickte /Heute hat dann kein Laden offen, aber Morgen wieder./ wieder nickte der kleinere.

/Dann werde ich mir das Teil Morgen holen./ meinte Bakura und schaute Ryou an, dieser schien zu überlegen. "Du wirst es doch nicht klauen wollen." fragte er nach und der Dieb grinste /Doch und du und deine Freunde werden mir helfen./ der Hikari schüttelte den Kopf. "Nein" er wollte sich weigern. Dies ließ Bakura aber nicht zu.

Nach einer Weile hatte er es geschafft und Ryou rief Malik an, um ihm zu erzählen, was sein Yami vor hatte und was er Dieb tat, wenn sie nicht halfen. Malik war nicht sonderlich begeistert, aber sie hatten keine Wahl. Entweder den Diebstahl oder Unschuldige opfern. Letzteres war schon kein Vorschlag mehr, sondern eine Drohung. Bakura ging noch einmal zu Yami, um ihm die Neuigkeiten von Malik zu erzählen. Der Pharao war froh und traurig zu gleich. Er war eingesperrt und er vermutete, dass wenn das Puzzle nicht vollständig war, es ihm nicht möglich war, einen Körper zu bekommen. Bakura munterte ihn noch auf und hatte eine lustige Idee, die sie umsetzen konnten, wenn beide einen Körper hatten. Den Scherz fand der Pharao selbst witzig und stimmte zu. Kurze Zeit später verschwand der Weißhaarige wieder. Diese Nacht verbrachte er in seinem Ring.

Am nächsten Tag war Schule. Die Lehrer und die anderen Schüler sind einem schlecht gelauntem Ryou begegnet. Das es sich um Bakura handelte, wussten nur die anderen Hikaris. Der Dieb hatte in der ersten Schulstunde Ryou's Körper übernommen. Bakura wollte nicht, dass sein Hikari ihm eine Strich durch die Rechnung machte. Ryou's ruf in der Schule, hatte schon in der ersten Pause, vom Streber zum Schulschläger gewandelt. Den Rest des Schultages gingen ihm alle aus dem Weg, bis auf die Hikaris und die drei aus der Clique.

Nach dem Unterricht ging er mit den anderen zum Laden, in dem sie das Teil fanden. Die Clique kam mit, nachdem sie von Bakura's vorhaben mitbekamen. Tea lief als erste in den Laden, dieser war recht klein und übersichtlich. Sie entdeckte in der anderen Ecke des Ladens ein paar Schmuckkästchen und verwickelte den Verkäufer in ein Gespräch. Nach und nach kam die Gruppe in den Laden, bis der Verkäufer den Überblick verlor. Am Ende kam Bakura herrein. Er schaute sich um und erblickte das goldene Teil. Immer wieder blickte er zum Verkäufer, aber dieser schien nicht einmal zu bemerken, dass der Weißhaarige das Geschäft betreten hatte. Er griff nach dem teil und es verschwand in der Jacke. So schnell er konnte, schlich er wieder aus dem Laden und um die nächste Ecke, dort blieb er stehen. <Endlich> nach einer halben Stunde war die Gruppe wieder komplett.

"Nie wieder mache ich sowas." meinte Yugi und die anderen stimmten ihm zu. Bakura rollte genervt mit den Augen.

"Kurzer hast du das Puzzle hier oder Daheim?" fragte der Dieb.

"Daheim" antwortete der kleine knapp. Bakura machte sich ohne etwas zu sagen auf den Weg zum Spielladen. Er hatte auf dem Weg Ryou wieder die Kontrolle überlassen und verschwand im Puzzle.

"Pharao." rief er fast schon erfreut. Dieser war im Puzzle spazieren gegangen.

"Ja" und Bakura folgte der Stimme und fand Yami, der eine der zahlreichen Treppen herunter lief.

"Ich habe das Teil. Dein Hikari ist grade auf dem Weg zum Spielladen. Gleich bist du nicht mehr eingesperrt." Yami viel Bakura fast um den Hals. Der Dieb öffnete bereitwillig seine Arme, aber dem Pharao machte noch etwas zu schaffen. "Wieso hast du das für MICH gemacht?" er wusste es einfach nicht, er hatte sich schon den Kopf darüber zerbrochen, ohne auf ein Ergebnis gekommen zu sein.

"Ich weis nicht. Ich will nicht immer herkommen müssen um dich zu sehen, auc wenn ich es vermissen werde." antwortete er.

"Wieso? Vorher wolltest du mich töten."

"Ich weis. Nein ich weis nicht. Ich kann es nicht beantworten. Frag mich bitte nicht." Yami glaubte sich verhöhnt zu haben. Bakura hatte BITTE gesagt.

Sie unterhielten sich noch ein weilchen, als der Pharao spürte wie das Puzzle zusammengesetzt war. "Es ist soweit." meinte er und Bakura verstand.

"Ich werde es vermissen dich hier besucht zu haben." Yami nickte.

Sie hatten ausgemacht den anderen vorerst nichts zusagen.

"Yami" der angesprochene drehte sich um, hinter ihm stand ein Junge, welcher fast genauso aussah. "Yugi" und Bakura verschwand.

"Wie geht es dir?" fragte der Pharao gleich und der Hikari winkte nur ab.

"Mir geht es gut, aber viel wichtiger ist es, wie es dir geht. Bakura war doch hier oder?" fragte Yugi gleich drauf los und Yami erklärte ihm, dass der Dieb sich hier rumtrieb, aber er ihn nie erwischt hatte. Bakura und Yami hatten dies ausgemacht zu sagen. Der kleiner glaubt dies und forderte den Pharao auf den Körper zu übernehmen, da sich noch andere sorgen gemacht hatten.

Yami saß nun mit den anderen im Wohnzimmer und ließ sich alles erzählen, was in den letzten Tagen passiert war. Nur eine frage von Malik konnte er nicht beantworten "Warum hat Bakura das gemacht?" er zuckte nur mit den Schulter. Er wusste es nicht und der Dieb konnte die Frage selbst nicht beantworten.

Sie plauderten noch eine Weile, bis die Gäste gingen.

Yami legte sich in seinem Seelenraum schlafen, für eine unbestimmte Zeit würde er die Nächte allein verbringen müssen und das gefiel ihm nicht.

Im Seelenraum den Milleniums rings, gefiel das einem weißhaarigen Grabräuber genauso wenig, aber er beschloss zu warten.

Die Tage vergingen, ohne das sie etwas Neues von Ishizu hörten. Dem Grabräuber riss der Geduldsfaden und er verschwand im Puzzle. Er konnte nicht mehr warten, er wollte der Pharao sehen.

Also schlich er durch das Puzzle und begegnete unverhoffte Yugi, welcher grade mit Yami gesprochen hatte.

"Bakura?"

"Wo ist der Pharao?" fragte der Dieb genervt. Yugi machte keine anstalten es ihm zu erzählen und er beschloss, einfach im Seelenraum nach zu sehen. Dort war Yami die meiste Zeit und auch diesmal was er da, dass Yugi ihm gefolgt war, bemerkte er nicht..

"Pharao." dieser lag auf dem Bett und hatte ein Buch in der Hand, welches er gefühlte 1000 mal gelesen hatte. Er schreckte auf. "Bakura. Was machst du hier?"

"Ich habs nicht mehr ausgehalten." gestand der Weißhaarige. Yami schielte an Bakura vorbei und erblickte Yugi hinter ihm. Mit den Augen zeigte er Bakura an, dass hinter

ihm etwas oder jemand war.

"Was willst du hier, du elender Grabräuber verschwinde." ihm tat jedes Wort, das er dem Weißhaarigen gegenüber aussprach weh und auch der Albino bekam ein stechen in der Brust. Bakura wusste es war nicht so gemeint.

"Habe mich wohl in der Tür geirrt." mit dem Satz verschwand der Dieb. Sie hatten ausgemacht erst, wenn sie beide einen eigenen Körper hatten, den anderen zu sagen, was sie wirklich fühlten. Vorher würden sie nur ihre Hikaris in Gefahr bringen und somit auch sich selbst. Das wollte keiner von beiden, denn auch wenn Bakura es nie zugeben würde, er mochte seine Hikari. Nun verschwand er wieder in seinem Ring und legte sich in sein Bett.

Im Milleniumspuzzle wollte Yugi wissen, wieso der Dieb nach Yami gefragt hatte, doch dieser log ihn an und meinte er wisse von nichts.

So vergingen wieder ein paar Tage, ohne etwas Neues von Ishizu.

Nun war es Samstag und die Hikaris hatte nicht's zu tun, also beschlossen sie ins Museum, von Ishizu zu gehen. Die Ägyptische Ausstellung fanden alle drei reizend, ihre Yamis hatten auch nicht's dagegen. Dort angekommen lief Malik gleich los um seine Schwester zu suchen. Er fand sie in einem Nebenraum.

In dem Raum schien sie ägyptische Artefakte zu untersuchen.

"Hey Ishizu" meinte Malik. Ishizu erschrak fast, da sie mit dem Rücken zur Tür stand.

"Ach du bist es Bruderherz. Du hast ja Yugi und Ryou mitgebracht." meinte sie und lächelte die beiden an.

"Schwesterherz, hast du schon etwas Neues herhaus gefunden." fragte der Ägypter und sie schüttelte mit dem Kopf. Ishizu lief auf eine kleine Vitirine zu und schaute durch das Glas ein Pergamentblatt an. Die Hikaris folgten ihr und sahen sich dieses Pergament an.

Aufeinmal zuckte Ryou zusammen "Ryou was ist los" fragte Yugi gleich und Ryou antwortete. "Bakura meinte er könnte dies lesen, aber er würde eine Weile brauch. Er meinte er hätte 3000 Jahre nichts mehr in dieser Sprache und Schriftart gelesen." die anderen schauten ihn freudig an, doch sie waren, wie auch Ryou, misstrauisch eingestellt. Wer konnte schon sagen, was der Dieb mit einem eigenen Körper anstellen würde und auch Mariku konnte keiner einschätzen. Noch war auch nicht sicher, ob Bakura es entschlüsseln konnte.

Bakura stand in Geisterform neben seinem Hikari und starrte fast schon auf das Blatt vor ihm. Der Geist murmelte immer wieder etwas vor sich hin und Ryou musste es den anderen sagen. Irgendwann hatte der Hikari genug und tauschte mit seinem Yami. Erst war Bakura verdutz, doch nichts hinderte ihn weiter diese Pergament an zu starren.

"Das wurde kurz nach meine Tod geschrieben..." murmelte er, nun hatte auch Yami den Körper seines Hikaris übernommen.

"War ich vor dir Tod?" fragte er den Dieb und dieser nickte Gedankenverloren, bis er merkte wer ihn gefragt hatte. Bakura musste sich stark zusammen reißen, um den Phraao nicht zu küssen. Malik schaute von einem zum anderen und war verwirrt. Keine Morddrohung, kein gezankte, nichts. Die beiden sprachen normal miteinander, auch Ishizu bemerkte dies.

"Seid ihr Krank?" fragte der Blonde und die beiden Yamis schauten erst ihn dann sich selbst an und zuckten mit den Schultern. Bakura wand sich dann auch wieder der Schrifrolle zu.

"Malik kannst du mitschreiben?" fragte der Weißhaarige und Malik nickte.

Der Ägypter lies sich von seiner Schwester Papier und Stift gegeben.

"Die erste Zeile lautet ´Du, der du das Licht bist, beherbergst einen Schatten´ mehr habe ich noch nicht." meinte Bakura und Malik nickte. "Damit sind dann die Hikaris gemeint, oder?" fragte Yami und bekam ein nicken der Anwesenden.

"Die zweite Zeile lautet ´Ein Schatten, der einst einen anderen Körper hatte´"

Malik schrieb alles mit.

"Weiter ´Der Schatten hat eine zweite Chance verdient´ okey, das verwirrt mich jetzt. Wieso haben die Schatten eine zweite Chancen verdient." fragte Bakura und Yami zuckte mit den Schultern, auch Malik und Ishizu wussten es nicht.

"Na gut, weiter ´Als Licht eines Schattens, kannst nur du ihn freilassen.´ und wie?" fragte der Weißhaarige und der Pharao schaute ihn tadelnd an "Du kannst es lesen, also mach" Bakura funkelte ein wenig böse las aber dann weiter. "Jaja schon gut also weiter im Text. ´Mit dem Gegenstand, in dem er lebt, dieser beherbergt eine unvorstellbare Macht. Finde für den Schatten das Licht. Gezeichnet Prinz Atemu II." als Bakura den Namen aussprach, fing Yami an zu zittern, alles fing an sich zu drehen, er wurde Kreidebleich und um ihn herum alles schwarz.

Der Albino bemerkte es und bevor der Pharao den Boden erreichte fing er ihn auf.

"Was ist passiert" fragte Malik. "Wenn ich das wüsste, hätte ich das doch nie vorgelesen." schrie Bakura, er nahm Yami auf den Arm und Ishizu führte sie in ein anderes Zimmer. In diesem standen zwei Sofa's, auf einem wurde der Pharao abgelegt. Bakura nahm gegenüber platz.

Alle warteten, Ishizu wollte schon den Krankenwagen rufen, doch der Dieb wies sie an, es nicht zu tun. Sie warteten etwas 20 minuten, bis Yami wieder die Augen aufschlug.

Bakura stand auf und kniete vor das Sofa. "Bakura" murmelte der Pharao und der Albino lächelte. Nun war es ihm egal, ob noch jemand im Raum war.

"Was ist passiert?" fragte Malik und bekam von Bakura einen tödlichen Blick zu geworfen. Yami wurde etwas wacher. "Ich kann mich an alle erinnern." sagte er noch geschwächt. "Mein Name war der Schlüssel zu meinen Erinnerungen." er blickte wieder zu dem Dieb und hob vorsichtig seine Hand, um sie auf Bakura's Wange abzulegen. Der Albino blickte ihn an und versank in den Augen des Pharao's. Die Beherrschung war nun vergessen, sowie die anwesenden. Es zählten im Moment nur sie beide. Bakura näherte sich Yami und küsste diesen. Malik quitschte auf und der Dieb knurrte. "Musst du stören?" dies ließ Yami kichern. "Und du, ich bekomme noch eine Belohnung. Ich hab dich aufgefangen, ohne mich hättest du den Boden geknutscht." grinste Bakura und Yami gab ihm lächeld eine Kuss. "Du und deine Belohnungen." Malik starrte von einem zum anderen. Auch Yugi und Ryou bekamen mit, was Yami und Bakura machten und fluteten den Gedankenlink mit Fragen. "Erklärt mit das." meinte Malik. Auch die anderen beiden Hikaris wünschten zu hören, was passiert war und so erklärten, Yami freudig und Bakura widerwillig, wie es dazu kam. Der Dieb hatte sich inzwischen neben Yami gesetzt.

"Sag mal Yugi warst du auch Bewusstlos?" fragte Yami frei herhaus, es war egal, denn jeder wusste, dass er nicht mit sich selbst sprach.

/Nein, aber ich konnte den Körper nicht übernehmen./ meinte der Hikari und der Pharao wurde nachdenklich. Sie mussten dieses komische Rätsel lösen.

"Was ist los Pharao?" fragte ein neugieriger Dieb."Nicht's. Wir müssen nur dieses Rätsel lösen. Malik kannst du es noch einmal vorlesen?" Yami wollte es noch einmal hören. Malik las den Text vor. "Ich weis es." meinte der Ägypter und alle starrten ihn an. "Wie jetzt? Und wie geht es?" fragte der Albino und Malik lächelte."Lass es deinen

Hikari lesen, es ist eine art Zauberformel." damit legte er sich auf das Sofa. Alle starrten ihn an.

Malik konzentrierte sich und verschwand in seinem Seelenraum. "Hikari was machst du hier." fragte sein verrückter Yami gleich. "Dich befreien. Ich bin der einzige der dies kann und wenn ich dir keine zweite Chance geben will, wirst du sie auch nicht bekommen." Mariku blieb still und folgte seinem Hikari auf schritt und tritt. Im abgelegensten Winkel, fand Malik eine Tür. "Das ist so etwas wie der Notausgang." meinte er und sein Yami rannte an ihm vorbei. Doch als er den Türgriff berührte, bekam er eine art Stromschlag. "Toll und ich kann ihn nicht benutzen." jammerte Mariku. "Doch, nur muss ich den Ausgang öffnen. Ich sagte doch, nur ich kann dir eine zweite Chance geben.." damit griff er nach dem Türgriff und öffnete die Tür.

Die beiden Yami's beobachteten Malik. Auf einmal leuchtete der Milleniumsstab und tauche das Zimmerin gleisendes Licht. Die drei anwesenden musste die Hände vor die Augen heben, um nicht geblendet zu werden. Nach ein paar Minuten war das Licht verschwunden. Wie aus dem nichts stand der Yami neben dem Sofa, auf welchem sein Hikari platz genommen hatte. Malik erwachte aus seiner Konzentration und blickte in das Gesicht seines Yami's. "Ich glaube ich habe etwas verrücktes auf die Welt losgelassen." alle lachten wegen Malik's Kommentar, nur Mariku nicht. Der versuchte zu schmollen.

Malik hatte den Milleniumsstab in der Hand und sein Yami entriss ihm den Stab. "Mariku, der Stab ist unbrachbar." alle schauten den Hikari entgeistert an. "Wie meinst du das." fragte sein Yami gleich und Malik schaute betreten zu Boden. "Der Stab hat seine ganze Macht benutzt, um dir einen Körper zu geben. Das ist auch eine Entscheidung die ich treffen musste. Macht gegen Freiheit. Wenn ich die Macht gewählt hätte, wärest du nicht frei. Mir fiel die Entscheidung leicht, denn ich wollte das du frei bist." sonderbarer weise, fand Mariku Verständnis dafür, den er wollte auch lieber eine Körper haben. "Danke." nuschelte der Yami grade so, dass sein Hikari es hören konnte, dieser errötete. "Als nächstes liest Yugi die Zeilen und lässt damit mich frei oder willst du Bakura?" fragte Yami. "Mach du." der Pharao überließ seinem Hikari den Körper und ein wenig später stand dieser mit seinem eigenen Körper vor Bakura. Auch das Puzzle verlor seine Macht. Nun war Bakura an der Reihe. Auch er stand kurze Zeit später, mit seinem eigenen Körper vor der Gruppe.

"Malik, hast du dir überlegt, wo die Yamis unterkommen sollen?" fragte Ishizu, sie hatte nicht wirklich lust, den verrückten bei sich wohnen zu lassen.

"Na ist doch logisch, beim jeweiligen Hikari." anwortete er und seine Schwester schüttelte heftig den Kopf. "Der wohnt nicht bei uns." damit zeigte sie auf Mariku.

Nach weiterm hin und her hatte Malik seinen Schwester überredet.

"Aber nicht, dass der mir die ganze Zeit auf die nerven geht." stöhnte Ishizu.

"Was willst du mit ihm machen." fragte ihr kleiner Bruder und sie grinste.

"Er wird dir auf die nerven gehen, denn er geht mit dir in die Schule. Yugi und Ryou das rate ich euch übrigens auch. Schickt sie in die Schule." die Yamis wurden bleich und alle drei rief gleichzeitig "SCHULE! NEIN!" die drei Hikaris waren nicht weniger verwundert. Aber im gegensatz zu den Yamis, fanden sie die Idee nicht schlecht.